

Curriculum Psychologie (Stand: September 2022)

Klasse	Themen	Handlungsfeld/Inhalt	Kompetenzen	Methoden/Materialien/Fachspezifische Inhalte
10	Bewusstheit/ Unbewusstes Gruppenprozesse & Konformität	Erleben und Verhalten Wachbewusstheit, Schlaf & Traum Persönlichkeit, Identität und soziale Gruppen	A1, M2, M3, U1 A1, A2, A3, M1, M4, U2 A1, A2, A3, M1, M2, M4, U2, U3	Denken, Fühlen, Körpersprache, vermittelte und eigene Erfahrung (z.B. positives Denken) Biopsychologische, kognitionspsychologische und psychoanalytische Aspekte mit verschiedenen Methoden, Fallbeispielen, Schlafdiagrammen, Traumdeutungen Gruppenkonvergenz, soziale Beeinflussung u Anpassung, persönliche Konsistenz und commitment, sozialpsychologische Experimente, Verantwortung (z.B. Milgram-Experiment), Rolle sozialer Medien
S1	Wahrnehmung Kommunikation*	Visuelle und soziale Wahrnehmung & Fehlwahrnehmung Experimental-, bio- und gestaltpsychologische Grundlagen Systemische und sozialpsychologische Grundlagen von Kommunikation	A2, A4, A5, M5, M6, M9, U1, U3 A1, A3, M3, M4, U2, U4	Wahrnehmung als selektiv und subjektiv, Bottom up- & Top down-Prozesse, Objekt Konstanz, optische Täuschungen & wahrnehmungsverändernde Effekte (wie Kontrast- oder Halo-Effekt, Asch-Experiment), Heuristiken, Gestaltgesetze, Rorschach-Test, Einfluss von Internet und Computerspielen Axiome nach Watzlawick, Vier-Seiten-Modell (Schulz von Thun), Metakommunikation, Feedback Selbstbild/Fremdbild, Gruppe, Rolle, Soziometrie, selbsterfüllende Prophezeiung
S2	Motivation & Lernen	Experimentalpsychologische, kognitionspsychologische & behavioristische Grundlagen Gedächtnis Intelligenz	A1, A4, A5, A9, M2, M3, M4, M5, U5 A2, A4, A9, M4, M8, M9, U5	Motiv, Leistungs-, Anschluss- & Machtmotiv, Motivation & die vier Merkmale motivierten Verhaltens, intrinsische vs. extrinsische Motivation, verschiedene Motivationskonzepte wie Bedürfnispyramide nach Maslow, Triebreduktionsmodell nach Freud, Risiko-Wahl-Modell nach Atkinson, Kausalattributionstheorie nach Weiner, Selbstbewertungsmodell nach Heckhausen, Selbstbestimmungstheorie nach Deci & Ryan, klassische und operante Konditionierung, Modelllernen nach Bandura Behalten und Vergessen Intelligenz und Leistung
S3	Entwicklung & Persönlichkeit*	Empirisch- entwicklungspsychologische sowie psychoanalytische	A5, A6, A7, M7, U5	Piagets Entwicklungsstufenmodell, Freuds Modell der psychosexuellen Entwicklung

	Stress & Stressbewältigung	Grundlagen der Persönlichkeitsentwicklung Arten von Stress & Stressoren Physiologische und psychische Stressreaktionen Methoden der Stressbewältigung	A1, A4, A6, M3, M4, M5, M8, U6	Eustress vs. Distress, versch. Stressoren (innere, äußere, daily hassles, critical life events) Physiologische Stressreaktionen (Kampf- und Flucht-Reaktion nach Cannon, Allgemeines Adaptionssyndrom nach Selye) Psychische Stressreaktionen (Stressmodell und Copingstrategien nach Lazarus und Folkman, Theorie der erlernten Hilflosigkeit, Selbstwirksamkeitserwartung nach Bandura, Modell der Salutogenese nach Antonovsky, biopsychosoziales Modell der Gesundheit Methoden der Stressbewältigung (naive und klinische Entspannungsverfahren und ihre Wirkungsweisen)
S4	Emotionen & Aggression* Psychische Gesundheit/ Krankheit	Experimentalpsychologisch-empirische Grundlagen, psychoanalytische, behavioristische, biopsychologische Ansätze Voraussetzungen für psychische Gesundheit Psychische Krankheiten (Verlauf, Feststellung und Behandlung)	A1, A4, M2, M6, M7, U4, U5 A1, A5, A6, A7, A8, M5, M6, M7, M8, U2, U6	Basisemotionen, mediale und unmittelbare Gewalt, Frustrations-Aggressions-Hypothese, Gewaltprävention, Konfliktlösung, Jugendschutz Psychische Stabilität, psychische Störungen, Angst (besonders Prüfungsangst, Sucht/Abhängigkeit, Psychodiagnostik (wie ICD-10), sozialpsychologische Aspekte, psychotherapeutische Methoden, Überblick über Berufe und Einrichtungen im Berufsfeld der Psychologie

*Da das Fach in Klassenstufe 10 nur als WPU-Kurs angeboten wird, können die dort vermittelten Inhalte und Kompetenzen in der Studienstufe nicht als bekannt vorausgesetzt werden. Die Schwerpunkte besonders in S2 und S3 werden an die jeweiligen Abiturthemen angepasst. Dabei sind die mit * markierten Themen bei Kursen auf grundlegendem Niveau optional.*

Erläuterung der Kompetenzen:

Kompetenzbereich	Kürzel	Erläuterung
Analysekompetenz	A1	Die SuS beobachten individuelle Erscheinungsformen menschlichen Erlebens und Verhaltens, beschreiben diese sachgerecht mit psychologischen Fachbegriffen und sind in der Lage, diese Beschreibungen von deren Interpretation und Bewertung zu unterscheiden
	A2	Die SuS befragen die angewandten Methoden auf ihren Erkenntniswert
	A3	Die SuS unterscheiden analysierend psychologische Quellen (persönliche, populärpsychologische und wissenschaftliche) und nutzen sie zur Erkenntnisgewinnung
	A4	Die SuS untersuchen psychische Phänomene aus den jeweiligen Themenfeldern empirisch und beschreiben sie im Ansatz systematisch
	A5	Die SuS erklären psychische Phänomene aus den jeweiligen Themenfeldern unter Heranziehung verschiedener Hauptrichtungen der Psychologie (darunter Psychoanalyse und Behaviorismus)
	A6	Die SuS reflektieren den Erkenntniswert der jeweils gewählten Methode und wägen den Gültigkeitsanspruch des benutzten psychologischen Modells ab
	A7	Die SuS arbeiten in psychologischen Äußerungen die Unterschiede im Menschenbild, der Methodik und der Theorie von verschiedenen Hauptrichtungen der Psychologie (darunter Psychoanalyse und Behaviorismus) heraus
	A8	Die SuS analysieren psychische und soziale Phänomene aus mindestens einem Bereich der Angewandten Psychologie, z.B. aus der klinischen Psychologie
	A9	Die SuS können eine eigene Untersuchung (auch digital) planen, sie methodenreflektiert durchführen und vor dem theoretischen Hintergrund einer der Hauptrichtungen der Psychologie auswerten
Methodenkompetenz	M1	Die SuS formulieren begründete Urteile zu psychologischen Fragen
	M2	Die SuS unterscheiden subjektive und objektive (intersubjektive) Faktoren zur Interpretation und Bewertung von Beobachtungen
	M3	Die SuS kritisieren begriffliche Unschärfen und Überinterpretationen in Deutungen und Beurteilungen psychosozialer Sachverhalte
	M4	Die SuS beurteilen Experimentalsituationen und aus ihnen gewonnene Erkenntnisse und prüfen sie bzgl. ihrer Bedeutung für ihre Lebenswelten
	M5	Die SuS formulieren zu psychischen Phänomenen aus den jeweiligen Themenfeldern sowie zu deren psychologischen Interpretationen begründete und triftige Urteile
	M6	Die SuS reflektieren bei der eigenen Urteilsbildung unterschiedliche Einflüsse aus Alltagspsychologie, Populärpsychologie und wissenschaftliche Psychologie und bewerten diese

	M7	Die SuS sind mit zentralen Theoriemodellen (Biopsychologie, Tiefenpsychologie, Behaviorismus, Kognitivismus, Humanistische Psychologie), ihren Grundannahmen, Forschungsmethoden, Menschenbildern und Hauptvertretern vertraut und können dadurch unterschiedliche Sichtweisen auf spezifische Themen und Fallsituationen vergleichen und bewerten
	M8	Die SuS bewerten im Licht neuerer Entwicklungen (z.B. humanistische Psychologie, Biopsychologie, Kognitivismus, aber auch wachsende Digitalisierung) die Stärken und Schwächen früher entstandener Denkschulen (wie Tiefenpsychologie und Behaviorismus)
	M9	Die SuS kennen die Grundbegriffe qualitativer und quantitativer Methoden, verschiedene Experimente sowie objektive und projektive Testverfahren (auch in digitalisierten Formen)
Urteilskompetenz	U1	Die SuS wenden alltags- und populärpsychologisches Wissen unter Berücksichtigung von Theorien der wissenschaftlichen Psychologie reflektiert und behutsam in sozialen Situationen an
	U2	Die SuS zeigen in sozialen Situationen ihre psychologischen Erkenntnisse, Vorsicht und Offenheit gegenüber anderen sowie Vorurteilsfreiheit
	U3	Die SuS verhalten sich bewusst im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Konformität
	U4	Die SuS vermeiden oder beheben in sozialen Situationen Missverständnisse, Kommunikationsstörungen und -barrieren, machen Konflikte transparent oder helfen sie abzubauen, z.B. durch das Entwickeln gewaltfreier Konfliktlösestrategien
	U5	Die SuS wenden lernpsychologische Gesetzmäßigkeiten zum eigenen Nutzen und zur Motivation anderer an
	U6	Die SuS arbeiten mit dem Ziel psychischer Stabilität und Reife an sich und können auch anderen Wege aufzeigen, wie psychische Stabilität erreicht werden kann und wo man sich problemspezifisch psychologischen Rat und Hilfe holen kann